



# JAHRES BERICHT 2021

## VORWORT

Das Jahr 2021 war auch für die Jugendarbeit ein Jahr voller Unsicherheiten. Anfang des Jahres stand die Frage – „Wann darf die Jugendarbeit wieder öffnen?“ – im Raum. Diese war bayernweit seit 01.12.2020 in Präsenzform untersagt.

Am 15.03.2021 war es dann soweit: die Jugendarbeit war bei einem Inzidenzwert unter 100 wieder möglich. Der Landkreis Rottal-Inn hatte zu diesem Zeitpunkt einen Inzidenzwert von 70,78. Jedoch war Jugendarbeit nur möglich, soweit ein Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden konnte. Am Platz galt die Maskenpflicht. Zudem gab es noch weitere Einschränkungen, so durften z. B. nur Angebote mit pädagogischer Begleitung stattfinden, gemeinsames Kochen oder Backen, sowie Übernachtungsangebote waren noch nicht möglich. Eine Personenbegrenzung gab es jedoch, im Gegensatz zum Jahr 2020, nicht mehr, da nun die Einhaltung des Mindestabstandes maßgeblich war.

Mitte Juni waren dann Lockerungen in der Jugendarbeit möglich. Die Maskenpflicht am Platz war entfallen und es gab die Möglichkeit zur Bildung von Kleingruppen: Wurde eine Kleingruppe von max. 10 Personen (bei Inzidenz 50 - 100: aus maximal drei Haushalten; ohne Genesene und Geimpfte) gebildet, gab es keine Maskenpflicht. Zudem wurden inhaltliche Einschränkungen (wie z. B. das Kochen) wieder aufgehoben. Es freute uns sehr, dass die Durchführung der gemeindlichen Ferienprogramme und auch unserer Spiele-Picknicks mit dieser Regelung nun möglich war.

Zum 1. September 2021 trat dann die 3G-Regelung auch für die Jugendarbeit in Kraft, wobei die Auswirkungen für die Kinder und Jugendlichen eher gering ausfielen, da diese in den Schulen bereits mehrmals wöchentlich getestet wurden. In Innenräumen galt die Maskenpflicht, die Maske musste jedoch nicht am Platz getragen werden.

Am 24. November 2021 wurde in Bayern die Hotspot-Regelung eingeführt. Ab diesem Tag war die Jugendarbeit im Landkreis Rottal-Inn in Präsenzform untersagt, da der Inzidenzwert zu diesem Zeitpunkt über 1000 lag und somit eindeutig ein Hotspot vorlag.

Ab dem 8. Dezember war der Landkreis fünf Tage unter dem Inzidenzwert von 1000, aus diesem Grund entfiel die Hotspot-Regelung dann wieder. Gleichzeitig traten am selben Tag Maßnahmen in Kraft, die der Bund-Länder-Gipfel in der Vorwoche beschlossen hatte. So galt seit diesem Zeitpunkt bis zum Jahresende die 2G-Regelung für die Teilnehmenden in der Jugendarbeit.

Das heißt: Im Hinblick auf geschlossene Räume darf seitdem nur Zugang erhalten:

- wer geimpft oder genesen ist
- wer noch nicht 12 Jahre und 3 Monate alt ist
- wer sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen kann und dies durch Originalattest nachweisen kann
- minderjährige Schüler, die in der Schule regelmäßig getestet werden und nur zur eigenen Ausübung sportlicher, musikalischer und schauspielerischer Aktivitäten.

In geschlossenen Räumen gilt die FFP2-Maskenpflicht (mit Ausnahmen für Kinder von 6 Jahren bis zum 16. Geburtstag, hier reicht eine medizinische Maske).

Durch die vielen unterschiedlichen Regelungen ist es nicht verwunderlich, dass ein großer Anteil der Arbeitszeit der Kommunalen Jugendarbeit (KoJa) im Jahr 2021 für Beratungsgespräche benötigt wurde. Neben diesen wurden auch Arbeitshilfen erstellt und ein Austausch in Videokonferenzen ermöglicht.

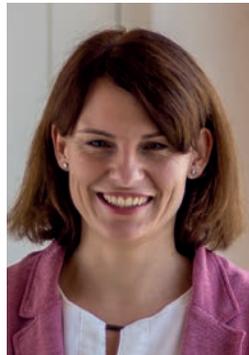
# 2021

Zudem wollte die KoJa auch selbst eigene Angebote schaffen. So entstanden u. a. Verleih-Rucksäcke für Familien, ein Freizeittipps-Flyer von Kindern für Kinder und im Sommer wurden in verschiedenen Gemeinden Spiele-Picknicks durchgeführt. Genaueres dazu und was noch alles im Rahmen der KoJa im Jahr 2021 passiert ist, können Sie in diesem Jahresbericht nachlesen.

**Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Kommunen, Kooperationspartnern und Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken!**

**Wir wünschen alles Gute und kommen Sie gut und gelassen durch diese Zeit!**

R. Haslauer



J. Maier



## JAHRESRÜCKBLICK

### Januar

#### Freizeitheftl

Die Freizeitheftl-Saison stand für dieses Jahr unter einem schwierigen Stern. Zum einen, weil man auf Grund von Corona die Lage schwer einschätzen konnte zu welcher Zeit welche Aktionen stattfinden konnten, und zum anderen weil Isabella Maier auf Grund der Kontaktermittlung nur begrenzt fürs Freizeitheftl arbeiten konnte. Dies führte dazu, dass vor allem in der Verteilung des Heftls zusätzlich Personen benötigt wurden. Dafür wollen wir sehr herzlich Dankeschön an einige JaSler sagen! Wie immer gilt ein großer Dank der Poststelle des Landratsamtes und den Gemeinden, die uns bei der Verteilung der Heftl unterstützt haben.

Leider konnten viele Veranstaltungen nicht stattfinden aber umso schöner war es, als die Vorgaben Stück für Stück gelockert wurden und doch noch einige Aktionen für die Kinder und Jugendlichen angeboten werden konnten. Herzlichen Dank an die fleißigen Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit, die sich immer wieder neue Ideen einfallen lassen und auch mit erschwerten Bedingungen unter Schutz- und Hygienemaßnahmen Aktionen für unsere Kinder und Jugendlichen durchführen!

## Februar

### Verleih-Rucksäcke

Um die Lockdown-Zeit etwas zu verkürzen und abwechslungsreicher zu gestalten, packte die KoJa unterschiedliche Verleih-Rucksäcke, welche von Familien kostenlos ausgeliehen werden können. So kann man zum Beispiel mit dem Outdoor-Erlebnissack, ausgestattet mit Becherlupen, Nachtsichtgerät, Kompass und Schnitzmesser, die Umgebung erkunden. Oder man trainiert seine Geschicklichkeit mit Jonglierbällen, Pois oder einer Slackline aus dem Artistik-Rucksack. Mit dem Filmeabend-Rucksack oder einer Spielkiste können gemütliche Abende mit der Familie gestaltet werden.



### Lockdown-Phase/ Ende Einsatz Schichtleitung

Nachdem der Start ins Jahr durch die Doppelbelastung Kommunale Jugendarbeit und Kontaktmittlung noch relativ aufwendig war, ging es ab Mitte Februar wieder „normal“ weiter. Isabella Maier wurde aus der Schichtleitung entlassen und konnte nach einer kurzen Einarbeitung und ausführlicher Übergabe wieder ihrem originären Arbeitsbereich nachgehen.

## März

### Spielplätze online

Zusammen mit dem Freizeitheftl ist in diesem Jahr erstmalig ein Flyer mit allen Spielplätzen und frei zugänglichen Freizeitanlagen im Landkreis Rottal-Inn erschienen. Familien sollten dadurch, neben den altbekannten Spielplätzen in ihrer eigenen Gemeinde, Anregungen von tollen Spielplätzen in der Umgebung erhalten und somit die Lockdown-Zeit etwas spannender gestalten können. Ungefähr zeitgleich begann Lena Fartelj, die Jugendbeauftragte der Gemeinde Julbach, die Spielplätze ihrer Heimatgemeinde auf der Webseite [spielplatztreff.de](http://spielplatztreff.de) einzupflegen. Die Kommunale Jugendarbeit war von dieser Aktion und auch der Homepage sehr begeistert. Daraufhin entschloss sich die KoJa alle restlichen Spielplätze im Landkreis (insgesamt sind es 190 Stück) ebenfalls auf dieser Homepage einzupflegen. Ein herzlicher Dank geht dabei an die 14 Kolleginnen der Jugendsozialarbeit an Schulen, welche zusätzlich zur Kommunalen Jugendarbeit Spielplätze in ihrer Umgebung abgefahren sind, einen extra erstellten Fragebogen ausfüllten und Fotos von den Spielplätzen machten. Im Anschluss schickten sie die gesammelten Informationen an die Kommunale Jugendarbeit, welche die Spielplätze nach und nach auf [spielplatztreff.de](http://spielplatztreff.de) eingetragen hat. Die Spielplätze können nun entweder direkt über die Seite ([www.spielplatztreff.de](http://www.spielplatztreff.de)), oder über den Link auf der Homepage der KoJa ([www.koja.rottal-inn.de](http://www.koja.rottal-inn.de)) aufgerufen werden. Zusätzlich findet man die Spielplätze auch auf der Landkreiskarte unter [www.vianovis.de](http://www.vianovis.de).

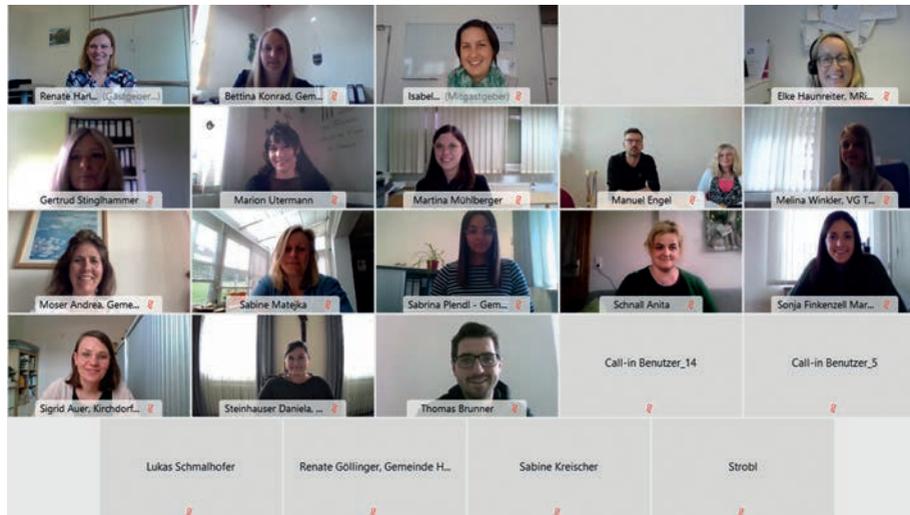


 **SPIELPLATZTREFF** Die Darstellung der Spiel- und Bolzplätze bieten wir Ihnen in Kooperation mit unserem Partner [Spielplatztreff.de](http://Spielplatztreff.de)

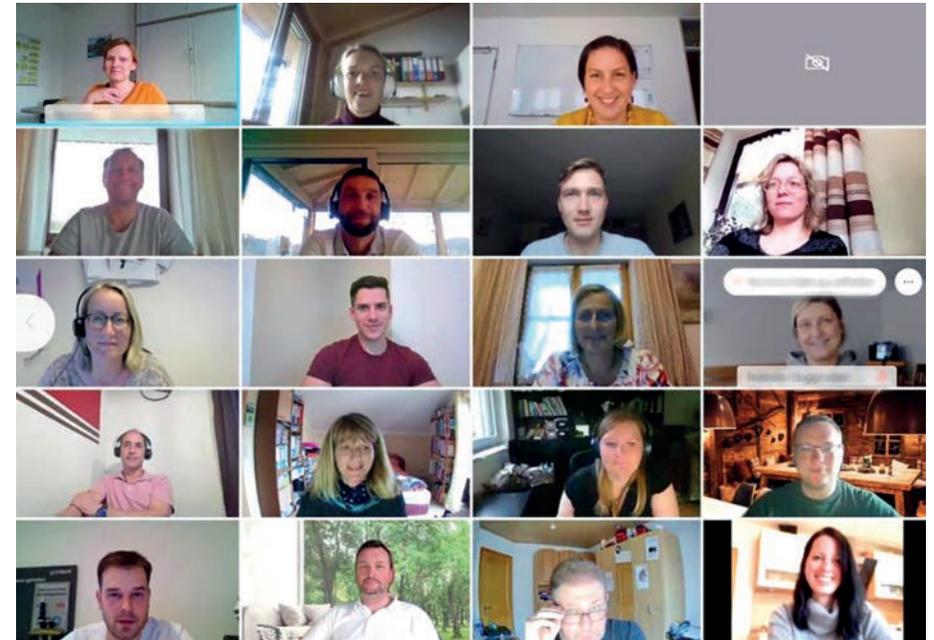
# April

## Fachgespräch Ferienprogramm I

Das Fachgespräch Ferienprogramm wurde mit Absicht erst relativ spät für April geplant. Dies hatte zwei Gründe. Zum einen in der Hoffnung, dass es in Präsenz stattfinden könnte, aber auch damit die geltenden Regelungen für die Sommerferien vielleicht schon präziser bekannt wären. Leider haben sich beide Hoffnungen nicht erfüllt. Das Treffen fand online als Webex-Schulung statt. Dafür, dass es die erste Veranstaltung über Webex war, klappte es sehr gut. Die Regelungen, die zu diesem Zeitpunkt galten, wurden leider im Laufe der Zeit bis zu den Sommerferien sehr oft verändert, so dass es nicht bei einem Fachgespräch Ferienprogramm blieb.



## Sitzung Jugendbeauftragte I



Nachdem das Infektionsgeschehen auch im April noch keinen Austausch in Präsenz auf landkreisweiter Ebene zuließ, fand die Sitzung der Jugendbeauftragten erstmals online statt. Insgesamt nahmen 37 Jugendbeauftragte an der Sitzung teil. Inhaltlich ging es zunächst um die Darstellung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Corona-Zeiten. Anhand aktuell erschienener Studien unterschiedlicher Universitäten und Institute wurden die Sichtweisen, Wünsche aber auch Ängste der Kinder und Jugendlichen zur Pandemie vorgestellt. Im Anschluss daran ging es um die aktuell geltenden rechtlichen Vorgaben für die Jugendarbeit, im Besonderen für das Ferienprogramm. Die Jugendbeauftragten waren sich einig, dass es auch in diesem Jahr wieder für die Kinder sehr wichtig sei, ein Ferienprogramm in den Sommerferien, wenn auch unter Einschränkungen, durchzuführen. In Kleingruppen fand ein Austausch zu den von den Teilnehmern eingebrachten Themen statt.



angelegt und wiederum an alle verschickt, so dass man als Mitarbeiter/in der Gemeinde auch Anregungen und Ideen an die Anbieter im Ferienprogramm weitergeben kann.



### Sitzung Jugendbeauftragte II

Im Juni fand auf Wunsch der Jugendbeauftragten nochmal eine Online-Sitzung mit besonderem Blick auf das Thema „Ferienprogramm in Corona-Zeiten“ statt. Deshalb gab die KoJa zunächst einen Überblick über die aktuell geltenden Regelungen bei einem Inzidenzwert unter 50, bei einem Wert von 50 bis 100, sowie über 100. Demnach konnte bei einer Inzidenz unter 50 zwischen zwei Varianten gewählt werden:

#### Variante 1:

Maskenpflicht, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. Am Platz kann die Maske abgenommen werden. Ansonsten muss ein Abstand von 1,5 m eingehalten werden. Es gab keine Personenbegrenzung.

#### Variante 2:

Hier konnten durch die Kleingruppenregelungen max. 10 Personen (plus zusätzlich Geimpfte und Genesene) ohne Maskenpflicht ein Ferienprogrammangebot nutzen. Es war möglich mehrere Kleingruppen zu bilden, diese durften sich jedoch nicht vermischen.

Rückblickend kann gesagt werden, dass die meisten Ferienprogrammpunkte mit diesen beiden Varianten durchgeführt werden konnten, da der Inzidenzwert erst am 22.08.2021 wieder über 50 anstieg.

Im zweiten Teil der Sitzung bestand wieder die Austauschmöglichkeit in Kleingruppen, welche rege genutzt wurde.



### Schulung Ferienprogramm

24 Teilnehmer nahmen in diesem Jahr an der jährlich stattfindenden Veranstaltung „Schulung für das Ferienprogramm“ teil. Das Konzept sieht vor, dass jeder Veranstalter einmal an diesem Seminar teilgenommen haben sollte. Die Fortbildung informiert die Teilnehmer vor allem über ihre Rechte und Pflichten im Ferienprogramm. Sie erhalten Informationen über Anforderungen an Betreuungspersonen, rechtliche Grundlagen und bekamen eine kurze Einführung in die Gruppenpädagogik. Zum Schluss werden immer ausgewählte Betreuungssituationen (z. B. Badeausflüge, Busfahrten, Lagerfeuer) besprochen und der besondere Handlungsbedarf während dieser Zeit dargestellt. In diesem Jahr standen natürlich die rechtlichen Vorgaben aufgrund der Corona-Pandemie und der Umgang damit im Vordergrund. Auch wenn die Inhalte dieses Seminars über ein Online-Format gut vermittelt werden konnten, hoffen wir sehr, diese Veranstaltung im nächsten Jahr wieder mit mehr praktischen Anteilen in Präsenz durchführen zu können.

## Juli

### Gutscheinaktion Freizeitheftl

Mittlerweile fand die Gutschein-Aktion im Freizeitheftl bereits zum zweiten Mal statt. Die Gutscheine für Freizeitaktionen im Landkreis Rottal-Inn werden an Familien verschenkt, die sich dafür anmelden. Im Freizeitheftl wird die Aktion ausgeschrieben und die Familien können sich über ein Onlineformular anmelden. Dieses wurde nach der Verteilung des Freizeitheftls freigeschaltet und die Anmeldefrist lief bis Anfang Juni. Anmeldeberechtigt ist jede Familie aus dem Landkreis Rottal-Inn mit Kindern und Jugendlichen bis maximal 18 Jahre. Wenn es mehr Anmeldungen als Gutscheine gibt, werden die Gewinner ausgelost.

Als die Freizeitaktionen auf Grund der Inzidenz wieder öffnen konnten, haben wir Gutscheine für die Familien gekauft und vor den Sommerferien verschickt. So durften wir auch dieses Jahr wieder 100 Familien mit einem Gutschein für die ganze Familie glücklich machen. Es gab die Wahl zwischen Kino Eggenfelden und Simbach sowie Gangkofen, Bowling Center Pfarrkirchen, Erlebniswelt Voglsam, Freizeitanlage Postmünster und Goolfy Blacklight Minigolf sowie die Rottal Terme Bad Birnbach und das Theater an der Rott.

### Freizeitflyer von Kindern für Kinder

Im diesjährigen Freizeitheftl wurde eine Aktion gestartet, bei der es darum ging, dass Kinder ihre Ideen, was man alles Tolles im Landkreis machen kann, an die KoJa schicken konnten. Alle Einsendungen wurden mit einem kleinen Dankeschön belohnt. Daraus entstanden ist ein Flyer mit vielen Tipps von Kindern für Kinder. Von Radltouren, über Wanderwege sowie besondere Attraktionen, wie z. B. der Krokodilsfelsen, sind viele Anregungen für Familien enthalten. So können auch in Corona-Zeiten tolle Ausflüge in der näheren Umgebung geplant werden. Der Flyer steht unter [koja.rottal-inn.de](http://koja.rottal-inn.de) zum Download bereit oder kann bei der Kommunalen Jugendarbeit in Printform angefordert werden.



## August

### Spiele-Picknicks



Ende 2020 war eigentlich schon klar, dass die Spieletage 2021 nicht stattfinden können, da die Lage für die Planungen viel zu unsicher war. Dazu kam noch, dass es ein Verbot für Großveranstaltungen gab. Somit wurden die Spieletage schweren Herzens schon sehr früh abgesagt und die Idee für eine Outdoor-Variante war geboren. Es sollte die Möglichkeit geben, dass die Spieletage nach draußen kommen, d. h. die Spiele werden von einer Gemeinde zur nächsten transportiert und aufgebaut und die Besucher/innen bringen ihr Picknick-Zubehör mit. Die Gemeinden im Landkreis Rottal-Inn konnten sich für ein Spiele-Picknick bewerben, sie alle haben ihren Wunschtermin bekommen:

- 10. August 2021 in Eggenfelden
- 11. August 2021 in Wurmansquick
- 12. August 2021 in Massing
- 13. August 2021 in Pfarrkirchen
- 14. August 2021 in Simbach am Inn
- 17. August 2021 in Schönau
- 20. August 2021 in Zeilarn
- 22. August 2021 in Johanniskirchen (musste leider auf Grund von Gewitter abgesagt werden)
- 24. August 2021 in Triftern

Mit sehr vielen Spieletage-Helferinnen und -Helfern wurden die Spiele eingepackt, das Transportauto und der Anhänger mit Spielen, Hinweisschildern und Regalen eingeräumt und zu jedem Termin aus- und anschließend wieder eingeräumt. Außerdem wurde den Besucherinnen und Besuchern vor Ort bei der Spieleauswahl geholfen, die Spiele erklärt, Großspiele aufgebaut, auf die Einhaltung des Hygienekonzeptes geachtet und die Spiele auf Vollständigkeit kontrolliert.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Helferinnen und Helfern, bei den durchführenden Gemeinden, den Streetworkern und „JaSlern“ im Landkreis für´s Aushelfen in der Urlaubszeit, den Hausmeistern des Landratsamtes und dem Theater an der Rott für die Leihgabe des Anhängers!

## September

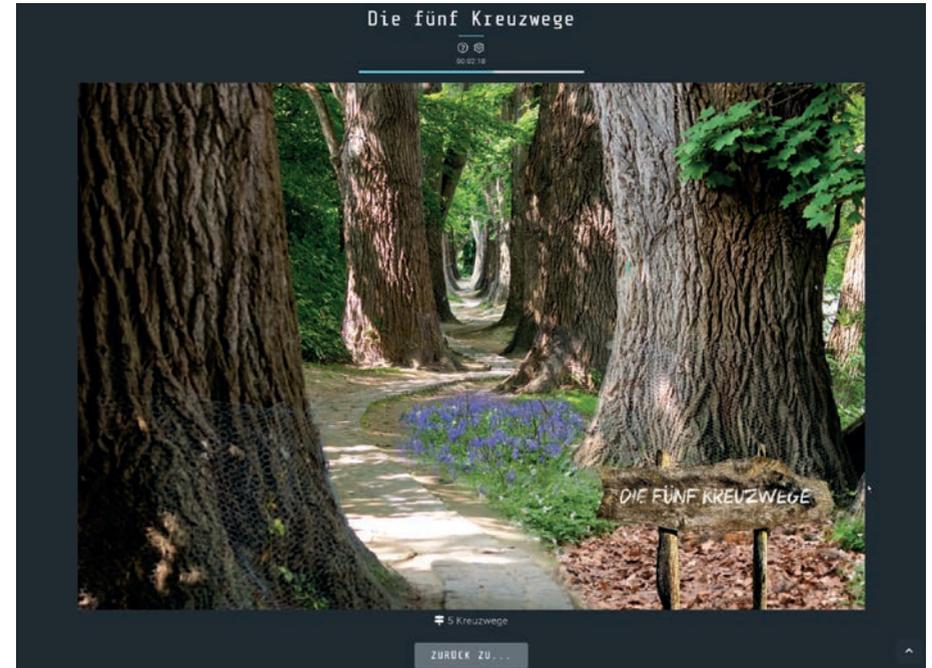
### Neue Assistenzkraft für die KoJa

Seit September unterstützt uns Marita Kainz mit 10 Stunden in unserer KoJa-Tätigkeit. Sie ist für uns eine große Hilfe und wird zukünftig u. a. für den Verleih und die Anmeldeorganisation der Fortbildungen verantwortlich sein.



## Oktober

### Online-Escape-Spiel



Die Kommunale Jugendarbeit hatte auf Grund des Lockdowns im vergangenen Winter die Idee, ein Escape-Spiel online anzubieten. Der Kooperationspartner dafür war schnell gefunden: das Spielecafé der Generationen. Gemeinsam wurde ein Konzept erstellt, das Thema überlegt und weitere Kooperationspartner gesucht.

Die Idee war, etwas kulturell Bedeutsames im Landkreis Rottal-Inn mit einigen Rätseln zu verbinden und diese online anzubieten. Dazu passt die Zwergerlhöhle in Pettenau, Erling am Inn, perfekt. Um diese kleine Höhle ranken sich bereits etliche Geschichten und Legenden, so dass der Geschichtschreiber Ulrich Reimer bald einen ersten Entwurf zur Geschichte des Zwerges „Wecka“ geschrieben hatte. Die Rätsel erstellte Christian Spithoff von LogIN-LogOUT Steinfurt. Diese mussten natürlich grafisch

umgesetzt werden, dies übernahm Franziska Müller von Franziska Müller Mediendesign. Um die Technik kümmerte sich ein sehr erfolgreicher Anbieter von Online-Escape-Spielen, Tobias Helberg von 4Walls Escape. Nachdem die Rätsel und alles um das Online-Escape-Spiel herum geplant war, wurden die Texte von Katja Roß eingesprochen, so dass die Rätsel und die Geschichte dazu noch spannender wurden. Nach fast einem Jahr Arbeit war es dann soweit, das Online-Escape-Spiel „Der Zauber von Pettenau“ ging im Dezember kurz vor Weihnachten online.



Die kleine Zwergerlhöhle in Pettenau, Ering am Inn, kann man sogar besuchen, deswegen wurde auch noch eine Wegbeschreibung erstellt.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Familie Groß, die den Besuch der Höhle erlaubt und viele kleine und große Zwerge willkommen heißt!

## November

### Erstellung Freizeitheftl

Auch wenn noch nicht sicher ist, wie es mit der Jugendarbeit in Bezug auf Corona weitergeht, hat die KoJa trotzdem beschlossen, wieder ein Freizeitheftl herauszubringen. Es wurden die Anbieter angeschrieben und um ihre Angebote gebeten, die Informationsseiten überarbeitet und die Grafik sowie der Druck ausgeschrieben. Der Löwenanteil an Arbeit für die KoJa folgt dann im Dezember, wenn die Angebote sortiert werden müssen, der Erstentwurf vom Grafiker kommt und alles korrekturgelesen werden muss. Auch die Anbieter schicken ihre Korrekturen, so dass das Heftl viele Male durchgearbeitet werden muss. Der nächste große Block an Arbeit kommt dann mit dem Versand im Januar.

## Sitzung der Jugendbeauftragten III

Anders als geplant trafen sich die Jugendbeauftragten zur letzten Sitzung im Jahr nochmals online. In einer ersten Runde berichtete jeder der 15 Teilnehmer über aktuelle oder vergangene Aktionen und Ereignisse der Jugendarbeit in der eigenen Kommune. Im Anschluss daran brachte die KoJa die Jugendbeauftragten mit Neuerungen aus dem Landkreis auf den neuesten Stand. Des Weiteren wurden die aktuellen Corona-Regeln für die Jugendarbeit den Teilnehmern mitgeteilt, das Jugendbeteiligungsprojekt „Wia geht's weida“ vorgestellt und die Hintergründe zur Jugendhilfeplanung – Teilplan Jugendarbeit erläutert. Abschließend beschäftigten sich die Jugendbeauftragten mit der Frage: „Wie kann ich mich als Jugendbeauftragter bei der Zielgruppe in meiner Gemeinde bekannter machen?“. Die Ergebnisse wurden auf Padlet notiert. Nach einer abschließenden Fragerunde waren sich alle einig, dass die Sitzung der Jugendbeauftragten online hervorragend funktioniert, sich aber trotzdem alle Beteiligten wieder auf ein Treffen in Präsenz freuen.



## Dezember

### Überarbeitung der Infobroschüren

Der Dezember wurde u. a. für die Überarbeitung der Infobroschüren genutzt. So wurde zum Beispiel die Broschüre „Aufsichtspflicht & Haftungsrecht“ auf den neuesten Stand gebracht. Die Broschüre „Ferienprogramm der Gemeinden im Landkreis“ erhält eine Neuauflage, da die damit verbundene Fortbildung „Schulung für Ehrenamtliche im Ferienprogramm“ für das kommende Jahr neu konzipiert wird. Zudem ist auch eine Überarbeitung der Verleihbroschüre für Anfang des nächsten Jahres geplant.

## Jahresplanung 2022

Das Wichtigste im Jahr ist eigentlich die Jahresplanung, ohne diese findet im nächsten Jahr nichts statt. Aber was und wie viele und vor allem wie plant man in der aktuellen Lage das kommende Jahr und speziell wie plant man Veranstaltungen? Die Kommunale Jugendarbeit legte fest, dass Veranstaltungen so geplant werden, als gäbe es keine Einschränkungen. Zeitgleich werden aber auch Ausweichmöglichkeiten (z. B. Ersatztermine, größere Räume) oder Online-Alternativen mitberücksichtigt, so dass in kürzester Zeit auf die aktuellen Gegebenheiten reagiert werden kann. Eine weitere Änderung ist, dass die Broschüre „Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche“ nicht mehr als komplette Broschüre gedruckt wird, sondern jeweils die einzelne Veranstaltung mit einem Flyer beworben wird, damit man auf die aktuelle Lage schneller reagieren kann.

## Sonstiges

### VERNETZUNG, KOORDINATION UND KOOPERATION

#### Kreisjugendring Rottal-Inn

Die KoJa nahm an der Frühjahrs-Vollversammlung des Kreisjugendringes teil. Das Gremium beschäftigte sich mit dem Jahresbericht sowie der Jahresrechnung von 2020. Des Weiteren fand eine Nachwahl statt und im Anschluss der Sitzung konnte das Freizeitgelände Mitterskirchen besichtigt werden.

Seit 01.09.2021 ist die Stelle der Geschäftsführung des Kreisjugendringes wieder besetzt. Mit dem neuen Geschäftsführer, Johannes Kreck, fanden erste Austauschtreffen statt, in denen man sich gegenseitig über aktuelle Themen der Jugendarbeit im Landkreis informiert und sich abstimmt. Der Kreisjugendring beendet zum neuen Jahr seine Spieletage-Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die gelungene Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

#### Kreisentwicklung

Die Kreisentwicklung am Landratsamt hat Ende des Jahres 2021 das Kreisentwicklungskonzept bzw. den Prozess dazu evaluiert. Die KoJa wirkte an unterschiedlichen Terminen mit: es wurden die laufenden Projekte nach ihrer Aktualität beurteilt bzw. überprüft, ob diese schon erledigt und umgesetzt sind. Außerdem nahm die KoJa an den sogenannten Schlüsselpersoneninterviews zum Thema „Soziale Verantwortungsgemeinschaft“ und „Bildung“ teil. Der Prozess wird uns auch im Jahr 2022 weiter begleiten.

## Spielecafé der Generationen

Mit dem Spielecafé der Generationen pflegen wir seit mehreren Jahren eine gute Kooperation. In diesem Jahr wurde vor allem im Rahmen der Erstellung des Online-Escape-Spiels (siehe Oktober) zusammengearbeitet. Das Spielecafé der Generationen hat die Trägerschaft des neuen Jugendzentrums in Pfarrkirchen übernommen. Im Zuge dessen wurden Schlüsselpersonen aus der Kinder- und Jugendarbeit (darunter auch die Kommunale Jugendarbeit) zur Situation der Jugendlichen in Pfarrkirchen und zu deren Bedürfnissen und Ressourcen interviewt. Die Kommunale Jugendarbeit freut es sehr, dass zukünftig auch wieder in einer Stadt im Landkreis ein Jugendzentrum vorhanden ist und wünscht dem Spielecafé der Generationen einen guten Start und zahlreiche Besucher/innen!

### INFORMATION, BERATUNG, ANREGUNG UND UNTERSTÜTZUNG

#### Freie Träger

Auch dieses Jahr nahmen wieder viele Vertreter von Vereinen und Verbänden, sowie andere freie Träger das Angebot der Beratung und Unterstützung durch die Kommunale Jugendarbeit in Anspruch. Gerade das Thema „Corona“ beschäftigte die Haupt- und Ehrenamtlichen der Jugendarbeit sehr. Es wurden deswegen dieses Jahr überwiegend Fragen zu aktuellen Regelungen gestellt, zu Schutz- und Hygienekonzepten, zu Teilnehmerobergrenzen und zur Art der erlaubten Veranstaltungen. Dabei hat die KoJa immer wieder geholfen, die Veranstaltung so umzuplanen und anzupassen, dass sie unter Corona-Bedingungen möglich wurde.

#### Materialverleih

Die Kommunale Jugendarbeit bietet einen umfangreichen Verleih von Materialien für die Jugendarbeit an. In der Verleihbroschüre können die Gegenstände eingesehen und die Verleihbedingungen nachgelesen werden. Die Verleihbroschüre findet man auf der Homepage ([koja.rottalinn.de](http://koja.rottalinn.de)) oder sie kann auch bei der Kommunalen Jugendarbeit bestellt werden.



## BERATUNG, UNTERSTÜTZUNG, FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT DER KREISANGEHÖRIGEN STÄDTE UND GEMEINDEN NACH ART. 30 AGSG

### Gemeindeberatung

Auch in diesem Jahr drehte sich in der Beratung der Gemeinden sehr viel um das Thema „Jugendarbeit & Corona“. Vor allem die sich häufig ändernden rechtlichen Vorgaben aus den Infektionsschutzmaßnahmenverordnungen führten zu Unsicherheiten. Die KoJa versuchte mit Arbeitshilfen, Beratungsgesprächen und Online-Austauschtreffen zum Ferienprogramm die Gemeinden in ihrer Aufgabe bestmöglich zu unterstützen.

Zwei Gemeinden, Zeilarn und Kirchdorf am Inn, entschlossen sich jeweils eine schriftliche Befragung ihrer Jugendlichen zu machen. Die KoJa hat die Kommunen bei der Erstellung des Fragebogens und zur organisatorischen Durchführung beraten. Die Ergebnisse werden mit Spannung für Anfang des neuen Jahres erwartet. Die nächsten Schritte sind dann die Veröffentlichung, die Diskussion und die Umsetzung von Ergebnissen.

### Gemeindejugendarbeit/OKJA

Das Fachpersonal der Gemeindejugendarbeit und der offenen Kinder- und Jugendarbeit traf sich 2021 zweimal in Präsenz und einmal online. Beim ersten Treffen hat sich der neue Gemeindejugendpfleger des Marktes Massing vorgestellt, Philipp Bayer. Außerdem wurden Absprachen getroffen, wie man Arbeitsaufträge gemeinsam bearbeitet und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es im Landkreis Rottal-Inn gibt. Im zweiten Treffen ging es um das Thema Fachkräftemangel und wie man die vorhandenen Stellenausschreibungen attraktiver machen kann. Außerdem wurden gemeinsame Fortbildungsmöglichkeiten diskutiert. Neben den aktuellen Themen spielt die gegenseitige Beratung eine große Rolle und speziell in diesem Jahr die Auflagen und Bedingungen im Rahmen der Corona-Pandemie im Bereich der Jugendarbeit.

## Ausblick

Das Jahr 2021 endet mit steigenden Zahlen auf Grund der Omikron-Variante. Logische Schlussfolgerung: das Jahr **2022** hält nicht den optimistischsten Ausblick für uns alle bereit. Gerade für die Jugendarbeit ist dieser nicht rosig, vor allem, weil wir alle die Erfahrung gemacht haben, dass die Regelungen in der Jugendarbeit sehr restriktiv gehandhabt werden und unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit nicht viel Wahlfreiheit haben.

Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass es wieder bergauf geht, nicht mit den Corona-Zahlen, sondern mit der Öffnung und Nicht-Beschränkung der Jugendarbeit. Dazu werden wir als Kommunale Jugendarbeit weiterhin alles uns Mögliche beitragen. Vor allem wird die Beratung der Gemeinden weiterhin eine große Rolle spielen, damit zumindest wieder ein Ferienprogramm in den Sommerferien stattfinden kann. Außerdem hoffen wir sehr darauf, dass das Familienfest des Landkreises und unsere Spieletage im Oktober wieder stattfinden können! Die Spieletage hätten **2022** zehnjähriges Jubiläum, hoffen wir das Beste! Gerade für's Jubiläum sind wir schon fleißig am Planen und werden einige tolle Überraschungen organisieren!

Daneben ist es uns für **2022** besonders wichtig, die Jugendbeteiligung zu stärken, dass unser Modellprojekt „Wie geht´s weida? Jugend bewegt den Landkreis Rottal-Inn“ weiter Fahrt aufnimmt und von vielen Gemeinden in Anspruch genommen wird.

Außerdem soll die Jugendbefragung landkreisweit durchgeführt werden, damit die Jugendhilfeplanung – Teilplan Jugendarbeit wieder aktualisiert fortgeschrieben werden kann. Zusätzlich nehmen wir noch die Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden mit Hilfe einer Jugendleiterbefragung in den Fokus. Diese soll im Frühjahr **2022** starten.

Zu guter Letzt hoffen wir, dass endlich wieder Fortbildungsveranstaltungen für Haupt- und Ehrenamtliche stattfinden können! Die „Feste feiern? Aber richtig!“-Veranstaltung steht für das Frühjahr **2022** wieder auf dem Plan, weitere werden (hoffentlich) folgen.

# 2022

# JAHRES BERICHT 2021

**Herausgeber:**

Landratsamt Rottal-Inn  
Kommunale Jugendarbeit  
Ringstraße 4-7  
84347 Pfarrkirchen

**Layout:**

Franziska Braun, fra-bra.de

**Druck:**

Druckerei Vierlinger

**Auflage:**

200 Stück

**Bildnachweis:**

Landratsamt Rottal-Inn, Kommunale Jugendarbeit  
Franziska Braun, [www.fra-bra.de](http://www.fra-bra.de)

